

## 12. Evangelische Religionslehre

### A. Fachbezogene Hinweise

Für das Abitur 2012 werden drei Thematische Schwerpunkte festgelegt. Die angegebenen Grundbegriffe und Inhalte sind im Zusammenhang mit den Elementaren Aspekten aus den Rahmenrichtlinien verbindlich (die angegebenen Nummern bei den Thematischen Schwerpunkten folgen der Nummerierung in den Rahmenrichtlinien).

Nach den geltenden Rahmenrichtlinien (RRL, S. 10 f.) ist darauf zu achten, dass in der Qualifikationsphase von den insgesamt 26 Elementaren Aspekten mindestens 15 im Zusammenhang mit den Lernfeldern und Lernzielen (RRL, S. 7 - 9) sowie den Leitthemen (RRL, S. 11) bearbeitet werden, d.h. im Unterricht der Qualifikationsphase sollen nicht ausschließlich die genannten Thematischen Schwerpunkte behandelt werden. Die flexible Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und aktueller Ereignisse bleibt wünschenswert.

Die landesweit einheitlich gestellten Abituraufgaben folgen in ihrer Formulierung den Einheitlichen Prüfungsanforderungen und sind so angelegt, dass sie den Rückgriff auf die im jeweiligen Unterricht behandelten Beispiele ermöglichen.

Zur Unterscheidung zwischen einem schriftlichen Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau und einem auf grundlegendem Anforderungsniveau sind die Angaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen zur Niveaudifferenzierung zu beachten.

#### *Fachspezifische Verfahren*

In der Auseinandersetzung mit den Inhalten des evangelischen Religionsunterrichtes, darunter die vorgegebenen Thematischen Schwerpunkte, sollen die Schülerinnen und Schüler die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen genannten fachlichen und methodischen Kompetenzen erwerben:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

#### **Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:**

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2013 als Thematischer Schwerpunkt 1 (im 1. Halbjahr der Qualifikationsphase) übernommen.

### B. Thematische Schwerpunkte

#### **Thematischer Schwerpunkt 1: Gottesbilder**

##### Elementare Aspekte

- 1.1 „Reden“ von Gott als Deutung menschlicher Erfahrung
- 1.3 Religionskritik als Relativierung oder Bestreitung von Gottesvorstellungen
- 1.4 Die Spannung zwischen Transzendenz- und Immanenzaussagen in der „Rede“ von Gott als sprachliches und theologisches Problem
- 3.5 Kritisch-rationale Weltdeutung und Lebensgestaltung in Auseinandersetzung mit mythischer Weltsicht

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte

- Biblisches Reden von Gott (Ex 3,1-15; Ps 139; Mt 6,5-15; Mt 20,1-15; Mk 15,20b-41; 1Joh 4, 7-21)
- Die Spannung zwischen der Unverfügbarkeit Gottes und der „Rede“ von Gott
- Jüdisches, christliches und islamisches Gottesbild im Vergleich
- Gottesbilder in der zeitgenössischen Literatur \*
- Kritik an Gottesbildern: Feuerbach; das religionskritische Potential der Hirnforschung

\* Materialbände zur Orientierung:

Hans-Rüdiger Schwab, Gott im Gedicht. Ein Streifzug durch die deutschsprachige Lyrik, Verlagsgemeinschaft Topos, Kevelaer 2007

Klaus Vellguth, Gott sei Dank bin ich Atheist. Gott als Thema in der Literatur des 20. Jahrhunderts, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2001

Georg Langenhorst, Gedichte zur Gottesfrage. Texte-Interpretationen-Methoden, Kösel-Verlag, München 2003

**Thematischer Schwerpunkt 2: Christliche Ethik angesichts globaler Herausforderungen**Elementare Aspekte

- 1.3 Religionskritik als Relativierung oder Bestreitung von Gottesvorstellungen
- 2.5 Kirche als eschatologische Heilsgemeinde und als Institution in der Gesellschaft
- 5.1 Die Verkündigung des Evangeliums als Wertorientierung und als Grundlage christlichen Handelns im Vergleich zu säkularen Handlungskonzepten
- 5.2 Kontinuität und Wandel christlich begründeter Normen angesichts gegenwärtiger Normenunsicherheit

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte

- Biblische Grundlagen christlich begründeter Normen: Dekalog, prophetische Kritik (Jer 5, Jer 7, Jes 1-7), Bergpredigt, Doppelgebot der Liebe
- Theologische Konzepte angesichts von sozialen Problemfeldern: Befreiungstheologie, religiöser Sozialismus, christliche Sozialethik
- Reden und Handeln der Kirche für Gerechtigkeit und Menschenrechte angesichts globaler Herausforderungen
- Säkulare Handlungskonzepte angesichts globaler Herausforderungen (z.B. Attac, NGO)
- Arm und Reich als sozialetisches Konfliktfeld

**Thematischer Schwerpunkt 3: Der Glaube an Jesus Christus**Elementare Aspekte

- 1.2 Glaubensformeln, Symbole und ihre Deutungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- 2.2 Die Verkündigung der Auferstehung als Grund christlichen Glaubens und als Sinngebung menschlicher Existenz
- 4.6 Glauben und Hoffen aufgrund des Evangeliums als Chance zur Überwindung von Entfremdung und Resignation

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte

- Kreuz und Auferstehung bei Markus, Johannes und Paulus
- Bildreden und Ich-bin-Worte bei Johannes
- Alte und neue Glaubensbekenntnisse
- Deutungen von Kreuz und Auferstehung in zeitgenössischen Bildern und Filmen
- Lebensgestaltung aus dem Glauben und der Auferstehungshoffnung

**C. Sonstige Hinweise**

Zugelassenes Hilfsmittel ist die Bibel.